

HITTISAUER

Pfarrblatt

Allerheiligen 2023

ORGELSANIERUNG

Bericht zu unserer Orgel

ERNTEDANK

*Weil alles Geschenk
des Schöpfers ist!*

EINLADUNGEN FÜR KINDER

*Kindergottesdienste
Kindertag
Jugendtreff*

**SINGT DEM
HERRN UND
LOBT IHN!**



GRUSSWORTE

*Liebe Kinder, Jugendliche
und Erwachsene in Hittisau!*

Ein Sommer ohne Unwetterschäden und der außergewöhnlich schöne Herbst darf uns dankbar machen und vermittelt mitunter den Eindruck, im Land der Seligen zu wohnen, gerade angesichts der Kriegs- und Katastrophenergebnisse in der Welt. Es war aber auch eine Phase hoher Aktivität in allen Lebensbereichen und zum Wesen des Menschen gehört, dass er auch ruhigere Zeiten braucht, in denen das Unaufdringliche mehr zum Zug kommt.

Die Berufung zur Heiligkeit, die wir in der Taufe empfangen haben, wird uns deshalb in der sogenannten stillen Zeit im Jahr um Allerheiligen immer wieder in Erinnerung gerufen. Jeder von uns erlebt, dass Menschen sehr unterschiedlich handeln und im Blick auf die Mächtigen dieser Welt mit ihren Worten und ihren Mitteln zeigt sich, dass die Absichten nicht immer dem Wohl des Menschen dienen. Was können wir tun: Jammern und Resignieren oder uns auf unse-

re Möglichkeiten besinnen? Die Heiligen haben so darauf reagiert, dass sie sich Gott geöffnet haben und er durch sie viel Gutes in der Welt bewirken konnte.

Das Christentum ist eine Offenbarungsreligion, Gott teilt sich durch Jesus Christus mit und zeigt, wie er ist. Er tut es sehr unaufdringlich, am Beginn jeder Berufungsgeschichte mit der Einladung: „Folge mir nach!“ Der Weg des Christen wird auch als Jüngerschaft bezeichnet, eine Art Lebensschule, die Jesus Christus an allem teilhaben lässt und versucht, mit ihm eins zu werden. Sichtbarer Vollzug dessen ist die Mitfeier der Eucharistie. Die Sendung am Schluss der Hl. Messe deutet an, dass wir Christus überall mitnehmen und hinbringen können - unaufdringlich. Das beeinflusst und verändert die Welt. Christus ist die Liebe Gottes zu uns Menschen, er ist unser Friede, er nennt uns Freunde, er ist der Herr des Lebens. Jede und jeder von uns kann viel beitragen, dass das erfahrbar wird - un-

aufdringlich.

Es gibt viele Beispiele dafür in den Heiligen und Seligen, die im Kalender stehen, aber auch in den vielen Männern und Frauen, die ihre Berufung zur Heiligkeit ernstgenommen und viel zum Guten beigetragen haben, sie ehrt die Kirche am Fest Allerheiligen im Blick darauf, dass auch wir einmal dazugehören dürfen.

Die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod darf in uns immer wieder aufleben, wenn wir der Verstorbenen gedenken, sei es anlässlich eines Todesfalles, an Allerheiligen und Allerseelen. Die Pfarre versteht sich auch als Anwalt für die Verstorbenen - unaufdringlich. Ausdruck unseres Eintretens für die Verstorbenen ist das 24-stündige Gebet am 4./5. November in der Herz-Jesu-Kapelle im Pflegeheim (Programm weiter hinten).

Im heurigen Frühjahr ist unsere Orgel gereinigt und gründlich repariert worden. Wir sind in der glücklichen Lage mit Melchior

Schwärzler und Doris dall'Armi auch Organisten zu haben, die sie spielen können und unsere Sonntagsgottesdienste dadurch immer feierlich aufwerten, dafür ein großes Dankeschön. Die Orgelmelodien bieten uns eine große Bandbreite. Sie können sehr unaufdringlich sein, so wie Gott uns mit seinen Angeboten einlädt. Sie können aber auch feierlich festlich und gewaltig sein, so wie die Kirchenmusik die Größe und Herrlichkeit Gottes ausdrückt.

Ich wünsche uns den Zugang zu beidem: Zu Gott, der uns vornehm zurückhaltend und unaufdringlich in Jesus Christus persönlich anspricht und einlädt; zu Gott, den wir in seiner gewaltigen Größe und in seinem Wirken preisen dürfen und der uns das verheißene Heil und den zugesagten Segen schenkt.

Euer Pfarrer Hubert

GOTTESDIENSTORDNUNG

DI 31.10.23 BEICHTGELEGENHEIT

17:30 Uhr - 18:30 Uhr in der Pfarrkirche

MI 01.11.23 HOCHFEST ALLERHEILIGEN

08:45 Uhr **Festgottesdienst** mit Jahrtagen, musikalische Gestaltung durch die Chorgemeinschaft

14:00 Uhr **Totengedenkfeier** mit anschließendem Gräberbesuch

19:00 Uhr - 20:00 Uhr **Armenseelengeläute**, Einladung zum Gebet für verstorbene Angehörigen in den Familien, als Hilfe kann die Beilage im Pfarrblatt dienen

DO 02.11.23 ALLERSEELEN

06:00 Uhr **Einladung zum Gebet** für verstorbene Angehörige zu Hause

08:00 Uhr **Requiem** für alle Verstorbenen in der Pfarrkirche



Die aktuelle Gottesdienstordnung erscheint auch wöchentlich im Gemeindeblatt und unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/hittisau/gottesdienste-info



SA 04.11.23 BEGINN DES GEBETES FÜR DIE VERSTORBENEN



Das Gebet soll den Verstorbenen und Trauernden zu Gute kommen. Es gehört zu den Werken der Barmherzigkeit, für Verstorbene zu beten und die Trauernden zu trösten. Während dieser Zeit gibt es in **der Herz-Jesu-Kapelle im Pflegeheim** verschiedene Gottesdienste, dazwischen ist stille eucharistische Anbetung. Mit dem Gebet der Komplet und der Laudes schließen wir uns dem Stundengebet der Kirche an.

08:00 Uhr Heilige Messe
10:00 Uhr Trostreiche Stunde gestaltet von der Legio Mariens
14:00 Uhr Gestaltete Stunde vom Totenwacheteam
19:00 Uhr Gesungener Kreuzweg der Familie Wachter
21:00 Uhr Abendgebet der Kirche (Komplet), gestaltet von den Schwestern

SO 05.11.23

08:00 Uhr **Ende des 24-Stunden-Gebetes** in der Herz-Jesu-Kapelle mit der Laudes (Morgengebet) und dem eucharistischen Segen

08:45 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege, Jahrtage musikalische Gestaltung durch den Musikverein

SO 26.11.23 FEIER DES CHRISTKÖNIGFESTES

08:45 Uhr **Pfarrgottesdienst**

SO 03.12.23 1. ADVENTSONNTAG

08:45 Uhr **Pfarrgottesdienst** mit dem Familienliturgieteam, Adventkranzweihe, musikalische Gestaltung durch den Musikverein

KIGO [KINDERGOTTESDIENST] IM PFARRHAUS



- 19.11.23
- 17.03.24
- 17.12.23
- 21.04.24
- 21.01.24
- 19.05.24
- 18.02.24
- 16.06.24

Jeden dritten Sonntag im Monat feiern wir für Kinder bis zur Erstkommunion einen einfachen Kindergottesdienst im Pfarrhaus parallel zum Sonntagsgottesdienst um 8:45 Uhr. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder dann in die Kirche und können entweder zu ihren Eltern in die Bänke oder gemeinsam mit den Begleiterinnen den Pfarrgottesdienst mitfeiern.

Adelheid & Sr. Franziska

FAMILIENGOTTESDIENSTE MIT KINDERELEMENTEN

- **ADVENTKRANZWEIHE**
03.12.23 08:45 Uhr
- **KINDERKRIPPENFEIER**
24.12.23 16:00 Uhr
- **FASTENSONNTAG**
10.03.24 08:45 Uhr
- **MUTTERTAG**
12.05.24 08:45 Uhr
- **VATERTAG**
09.06.24 08:45 Uhr

*Wir freuen uns
auf euer Dabeisein!*

Das Familienliturgieteam

HERZLICHE EINLADUNG ZUM JUGENDTREFF

Jeweils am Samstag

- 11.11.23
- 09.12.23

ab 18:00 Uhr | 13 bis 30 Jahren

Was dich erwartet:
Abendessen, Lobpreis, Film



» Bei den Schwestern, Dienerinnen zum Hl. Blut, Dorf 138, Hittisau
Anmeldung erbeten unter: 0660/2305046

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KINDERTAG



*Kommt und probiert
es einfach aus!*

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Jeweils am Freitag

- 27.10.23
- 24.11.23

von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Was dich erwartet:
Jesus besser kennen lernen,
Spiele, Lobpreis, Jause,
gemeinsames Beten

17:30 Uhr Theaterstück zu dem die Eltern eingeladen sind

Bei den Schwestern, Dienerinnen zum Hl. Blut, Dorf 138, Hittisau

Anmeldung erbeten unter:
0660/2305046

LATERNENFEST

■ FR 10.11.23 | 17:00 Uhr



Am Freitag, den 10. November 2023 feiern wir in der Pfarrkirche Hittisau um 17:00 Uhr unser Laternenfest!
Unter dem Motto „Starke Wurzeln,

starke Kinder“ - der Baum, wollen wir mit euch unser Laternenfest feiern.
Herzliche Grüße aus dem Kindergarten

DER NIKOLAUS BESUCHT DIE KINDER

Die genauen Informationen werden im Gemeindeblatt bekannt gegeben.

TAUFTERMIN BIS DEZEMBER

■ SO 10.12.23
um 14:00 Uhr

Anmeldungen zur Taufe nimmt das Pfarrbüro gerne entgegen.

AUCH EINE KÖNIGIN BRAUCHT MAL EINE AUSZEIT ...

... und die hat sie genützt, um sich ein wenig herauszuputzen

Kein geringerer als Wolfgang Amadeus Mozart hat sie so bezeichnet, die Orgel, nämlich als "die Königin der Instrumente". Und das trifft wohl damals wie heute zu, ist sie doch nicht nur das größte, sondern auch klangfarbenreichste und klanggewaltigste Musikinstrument. Es mag vielleicht ein wenig überraschend sein, dass die Anfänge der Orgel gut zwei Jahrhunderte vor Christi Geburt zurückreichen und ihr Ursprung in Alexandria, im nördlichen Afrika liegt. Zwar darf man sich die damaligen Instrumente nicht als das vorstellen, was wir heute darunter verstehen, aber die Grundprinzipien der Funktionsweise waren doch bereits vorhanden.

Vom byzantinischen Kaiserhof im damaligen Konstantinopel hat sie dann um 800 n. Chr. den Weg ins Abendland, an den kaiserlichen Hof in Aachen gefunden. Aber nicht, wie anzunehmen wäre, als kirchliches, sondern rein profanes Instrument. Von kirchlicher Seite stand man der Orgel anfänglich sehr zurückhaltend gegenüber, was nicht weiter verwundert.

Wurde sie von den Römern doch vorwiegend zur Unterhaltung in den Arenen eingesetzt und diente später an den kaiserlichen Höfen vor allem als Zeremonieninstrument.

Zwar wurden im Laufe des 9. Jahrhunderts vereinzelt kleinere Orgeln in Bischofskirchen eingebaut, meist aber mehr als Statussymbol, denn als liturgisches Musikinstrument. Erst während der Gotik rund zwei Jahrhunderte später avancierte sie zum Hauptinstrument der christlichen Liturgie. Die technische Entwicklung der Orgel, hin zu dem, wie wir sie heute kennen, fand dann allerdings vorwiegend in den Klöstern statt, die seinerzeit die Zentren des Wissens und der Wissenschaft darstellten. So ist es auch wenig überraschend, dass einige der bekanntesten frühen Orgelbauer Ordensbrüder waren. Ihr Status als „das Kircheninstrument“ wurde im II Vatikanischen Konzil 1965 nochmals bekräftigt, wo es heißt **„Die Pfeifenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden,**

denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben." 2017 ist "die Orgel" von der UNESCO sogar in die Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen worden.

Die ältesten derzeit bekannten Zeugnisse einer Orgel sind Pfeifen aus Kupfer, die vor einigen Jahren bei Ausgrabungen im Heiligen Land gefunden wurden und ins 12. Jhd. datiert werden. Als die ältesten heute noch spielbaren Orgeln gelten die Instrumente von St. Andreas in Ostönnen (Westfalen, 1425) und in der Basilique de Valère in Sion in der Schweiz (1435).

So alt ist "unsere Königin" zwar (noch) nicht, aber auch sie kann bereits auf stolze 150 Jahre als treue Dienerin der Kirchenmusik in Hittisau zurückblicken. Sie wurde einige Jahre nach Fertigstellung unserer Pfarrkirche vom Rankweiler Orgelbauer Alois Schönach im Jahre 1868/69 erbaut. Im Laufe der Jahrzehnte hat sie mehrere Umbauten erfahren, wurde aber dann bei der großen Restaurierung 1983 weitgehend auf ihren Originalzustand zurückgebaut. Bei

dieser Gelegenheit wurde auch die zweite, obere (Orgel-)Empore abgetragen und die Orgel auf der unteren Empore aufgestellt.

Während der letzten Jahre waren vermehrt Reparaturen an der Orgel nötig, und auch die Verschmutzung innerhalb des Instruments hatte ein Ausmaß erreicht, das sich sowohl auf die Technik als auch auf den Klang der Orgel mehr und mehr nachteilig auszuwirken begann. Manche der Register konnten auf Grund von Undichtigkeiten und unpräziser Mechanik nur noch eingeschränkt benutzt werden. Alarmierend war aber vor allem die Tatsache, dass sich im gesamten Instrument Schimmel gebildet hatte, was zeitnahes Handeln erforderlich machte. Nachdem sich die Mitglieder des Kirchenrats im Beisein des Orgelbauers persönlich ein Bild vom mangelhaften Zustand der Orgel gemacht haben, wurde der Beschluss gefasst, die Orgel komplett zu reinigen, vom Schimmel zu befreien und schadhafte Teile zu sanieren. Die Arbeiten wurden der Schwarzacher Orgelbaufirma Rieger anvertraut, die schon seit zwei Jahrzehnten für die Wartung und Stimmung der Orgel zuständig ist.

Nach Ostern war es dann so weit. Bei noch recht strengen Temperaturen begann ein dreiköpfiges Orgelbauer-Team am 17. April mit dem Ausbau der zahlreichen Metall- und Holzpfeifen. Schon nach nur wenigen Stunden war die gesamte Empore voll mit Pfeifen, die in den darauffolgenden Tagen allesamt sorgfältig einzeln gereinigt und von Schimmel befreit wurden. Insgesamt eine langwierige Arbeit, sind es doch alles in allem mehr als 1200 Pfeifen, von denen die Größte stolze 5m misst, die Kleinste hingegen gerade mal 12 mm lang ist.

Nach und nach wurde auch die gesamte Technik der Orgel ausgebaut und am Ende der ersten Arbeitswoche glich die Orgel einem leeren Torso und das Umfeld einer überladenen Orgelbauwerkstatt. Jeder Quadratzentimeter der Empore und der Stiegenhäuser war mit Orgelteilen belegt und für den Laien hat all das gewiss mehr nach Chaos als nach geordneter Arbeit ausgesehen. So kam denn auch von den durchweg überraschten Besuchern der ‚Baustelle‘ unweigerlich die Frage, ob alles, was da rumliegt, wirklich in den geplanten drei bis vier Wochen wieder zu ei-

ner klingenden Orgel zusammengebaut werden kann.

Aber schon nach einigen Tagen der Reinigung und Sanierung sämtlicher Teile konnte mit dem Wiedereinbau begonnen werden. Nach und nach fanden die unzähligen Mechanikteile aus Holz und Metall ihren angestammten Platz im Orgelinneren wieder und wurden penibel einreguliert und eingestellt. Zudem wurden sämtliche Undichtigkeiten in den Windladen und im Windsystem behoben, und zusätzlich drei kleine "Ausgleichsbälge" zur Stabilisierung des Orgelwinds eingebaut. In der dritten Woche – der Mai war bereits angebrochen und die Temperaturen in der Kirche schon etwas angenehmer – wurden die ersten Pfeifen eingebaut und ‚nachintoniert‘. So bezeichnet der Orgelbauer die Arbeit, bei der es um den Klang der Orgel geht. Dabei wird jede Pfeife einzeln in Hinblick auf ihre Klangfarbe und ihre Lautstärke nach Gehör geprüft und gegebenenfalls angepasst. Nachdem diese langwierige und sehr anspruchsvolle Arbeit abgeschlossen war, wurde die gesamte Orgel fein gestimmt, womit die Reinigungs- und Sanierungsarbei-

ten nach knapp vier Wochen ihren Abschluss fanden. Und so konnten die Hittisauer GottesdienstbesucherInnen **"ihre Königin"** am zweiten Mai-Sonntag wieder willkommen heißen und sich an ihrer wiedererlangten klanglichen Frische und harmonischen Stimmung erfreuen. Und auch die diözesane Orgelkommission bestätigte bei ihrer anschließenden Überprüfung den Erfolg der Maßnahmen und merkte an, dass die dafür aufgewendeten Mittel von insgesamt € 28.918,- (inkl. MwSt.) ein überaus gutes Preis/Leistungsverhältnis darstellen.

Bei aller Freude über die gelungene Arbeit bleibt ein wenig die Sorge um das Wiederkehren des Schimmelbefalls. Vorsorglich wurden in Eigenregie zusätzliche Lüftungsgitter in den Emporenstufen unterhalb der Orgel eingebaut, um die Luftzirkulation im Instrument zu verbessern. Gleichzeitig wurden an zwei Stellen in der Orgel und im Altarraum Temperatur- und Feuchtmessgeräte angebracht, um über einen gesamten Jahreszyklus hinweg entsprechende Raumklimadaten zu sammeln. Diese sollen in Folge eine fundierte Basis für etwaige zukünftige Maßnahmen bilden.

Für den PGR Hittisau
Wendelin Eberle



ORGELN BEZAHLEN SICH SELBST

Was ist damit gemeint?

Jede Kirchenorgel hat nicht nur einen prominenten Platz im Kirchenraum, wenn sie erklingt – sei es bei Gottesdiensten oder einfach in der leeren Kirche – geschieht immer etwas Einmaliges, sich nie gleich Wiederholendes. Deshalb können sich mit der Orgelmusik sehr tiefe menschliche Erfahrungen verbinden, was zum Teil erklärt, dass Menschen für ihre Orgeln großzügig spenden.

Unsere Schönachorgel wurde im Frühling um rund € 29.000,- gereinigt und repariert. Sie ist ein denkmalgeschütztes Instrument, die Arbeiten wurden aber als nicht denkmalrelevant eingestuft, somit gibt es vom Denkmalamt und der Kulturabteilung des Landes keine Unterstützung. Von der Diözese haben wir eine Förderung von 10 % erhalten, auf einem gewidmeten Sparbuch für die Orgel waren noch einmal 10 % und einige Spenden sind eingegangen.

Wir möchten euch zwei Dinge vorschlagen, die uns in der Finanzierung helfen:

Der Orgelwein (Rotwein vom Weingut Diem, Zellerndorf NÖ und Weißwein vom Weingut Berger, Röschitz NÖ) mit einer edlen Etikette, deshalb auch für Geschenke sehr gut geeignet. Er ist im Pfarrhaus erhältlich, die Flasche kostet € 12,-.

Im Vormittagsgottesdienst an Allerheiligen wird unsere Orgel festlich erklingen, wir bitten um das Opfer zu ihrer Finanzierung. Wer den bargeldlosen Weg bevorzugt, kann dafür die Bankverbindung: Katholische Pfarrkirche Hittisau, AT62 3743 5000 00012823 wählen.

Danke



PFARRCHRONIK

TAUFEN

MIA
Julia Sutterlütli und
Daniel Kohler | Hinteregg

EMANUEL
Christina, geb. Gerbis und
Dietmar Bechter | Banholz

ELIAS
Martina, geb. Schwärzler und
Christoph Gell | Banholz

MATTEO
Caroline Heidegger und
Matthias Walter | Kirchenbühl

VLADA
Maria Abdullina und
Artur Abdullin | Platz

VALENTIN
Christina, geb. Timmerer und
Bruno Eberle | Ebene

JOSEFA
Melanie Wild und
Christoph Müller | Platz



LEVIN JOSEF
Sandra Berchtold und
Stefan Matt | Bütscheln

FRANZISKA
Karolina Weszka und
Lukas Eberle | Tannen

FERNANDO
Bianca, geb. Steuerer und
Thomas Meusburger | Bahnhof

SOFIA
Sylvia, geb. König und
Klaus Dorner | Ließenbach

LINA
Stephanie, geb. Beer und
Herbert Nennig | Korlen

THEA
Nicole Maurer und
Markus Bechter | Sütten

TRAUUNGEN

Melanie, geb. Eberle und Markus Vögel | Sütten 13.05.2023

Claudia, geb. Müller und Dietmar Bilgeri | Ließenbach 26.05.2023

Angela, geb. Pußwald und Manuel Schelling | Tannen 02.09.2023

Bettina, geb. Feurstein und Florian Summer | Windern 09.09.2023

VERSTORBENE seit Allerheiligen 2022

Friedhelm Kochheim | 1935
† 06.01.2023 | Ach

Maria Smrekar, geb. Denz | 1931
† 16.04.2023 | Heideggen

Rudolf Mrosek | 1946
† 21.02.2023 | Platz

Christian Neyer | 1939
† 15.06.2023 | Au

Adolf Podolak | 1938
† 01.03.2023 | Platz

Marlis Dorner, geb. Bader | 1952
† 19.07.2023 | Platz

Frieda Bader, geb. Vögel | 1938
† 02.03.2023 | Gfäll

Helga Steurer, geb. Schwarzhans | 1932
† 07.09.2023 | Platz

Dagmar Saltuari, geb. Schweigkofler | 1948
† 09.04.2023 | Tannen

Peter Sohler | 1940
† 11.09.2023 | Großenbündt

ERSTKOMMUNION

Wir nehmen die Einladung Jesu an, treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche

Am 16.04.2023 empfingen 22 Kinder aus unserer Pfarre zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Musikverein, einem Verwandtenchor und Orgelspiel.



FIRMUNG

Abgeleitet vom lateinischen Begriff confirmatio – bedeutet Stärkung bzw. Bekräftigung

Bischof Benno Elbs spendete, am 27.05.2023 23 Firmlingen aus Hittisau das Sakrament der Firmung. Bei strahlendem Sonnenschein rückte die Musik aus, um zum Einzug zu spielen. Der Gottesdienst wurde von einem

Verwandtschaftschor unterstützt und im Anschluss organisierte der PGR eine Agape, bei der der neue Orgelwein und das Brot von Reinhard Ludwiger genossen werden konnten.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

*Ein schönes und aktives
Jahr liegt hinter uns*

Jeder von uns hat Schönes oder Trauriges durchgemacht. Krankheit, Hoffnung, Freude und leider auch das Abschiednehmen von lieben Menschen hat uns begleitet. Wir haben unsere Perle Marlis Dorner aus unserer Runde dem Herrn zurückgeben müssen. Wer Marlis kannte weiß, dass sie für unsere Gemeinde und die katholische Frauenbewegung ein Goldjuwel war. Als Kassierin, Organisatorin, Mesnerin und auch als Kirchenputzerin hinterlässt sie nicht nur bei uns, sondern auch in der Pfarre, der Gemeinde und in ihrer Familie eine große Lücke. Die Hittisauer Kapellen waren Marlis ein großes Anliegen und so haben wir uns auch in diesem Jahr aufgemacht zu einer Kapel-

lenwanderung mit Impulsen und einer abschließenden Wort-Gottes-Feier. Bei schönstem Herbstwetter erinnerten wir uns an die verschiedensten Begebenheiten, die wir mit Marlis erlebt hatten. Die katholische Frauenbewegung gibt es in Hittisau schon seit 65 Jahren. Wir sind derzeit auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Die katholische Frauenbewegung unterstützt mit ihrer Tätigkeit viele örtliche Sozialprojekte und bereitet Aktionen für die Pfarre vor. Dies ist nur möglich mit vielen helfenden Händen und Charismen. Wir freuen über jede, die gerne mit dabei wäre. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei allen SpenderInnen und GönnerInnen, die uns immer wieder finanziell und materiell unterstützen.

Susanne Beer und Edith Umlauf



3,5 WÄLDER IN KENIA

*Wir haben erlebt, wie noch alles von
Hand und ohne jegliche Maschinen
gebaut wird.*

Wir reisten im Juli für fünf Wochen als Volunteers nach Kenia, genauer gesagt Malindi, um den Verein Pamoja-mitanand zu unterstützen. Dort legten wir drei Jungs selber Hand an und unterstützten die Arbeiter vor Ort beim Bau von zwei Klassenzimmern, sowie eines Hauses + WC für eine zehnköpfige Familie. Wir haben erlebt, wie noch alles von Hand ohne jegliche Maschinen gebaut wird. So musste zum Beispiel als erstes das Fundament einen Meter tief von Hand gegraben oder der Zement von Hand angemischt werden. Sonja arbeitete derweil im Small Home - ein Heim für Kinder mit starker Beeinträchtigung - als Physiotherapeutin. Dabei werden

ihr immer die strahlenden Augen der Kinder in Erinnerung bleiben, wenn sie Hilfe, Aufmerksamkeit und vor allem Zuneigung bekommen.

Des Weiteren unterstützten wir einige kleinere Anschaffungen (Fahrrad, Ziege, Rollstuhlreparatur, ...) und es sind noch zwei weitere Projekte in Planung.

Abschließend möchten wir nochmals ein großes ASANTE (DANKESCHÖN) an alle Unterstützer und Unterstützerinnen richten - ohne euch wäre dies alles für uns nicht möglich geworden! Wir haben wirklich sehr viel Schönes erlebt, aber auch die Bedürftigkeit und Armut der Menschen gesehen. Die KENIALE Zeit in Malindi werden wir sicher nie vergessen!

Severin, Sonja, Tobias und Wendelin



ERNTEDANK

Weil alles Geschenk des Schöpfers ist!



HALLO GOTT!

Danke wollen wir dir sagen heute und an allen Tagen: für die Sonne und den Regen, denn beides ist unser Segen. Nur deshalb ernten wir die Äpfel und auch die Birnen, so fein. Und essen natürlich am Ende beides auch richtig klein. Und auch die Trauben sind zucker-süß und fein. Die Kartoffeln sind besonders toll, denn mit ihnen wird der Bauch so richtig voll. Ob Kohlrabi, Zwiebel oder Möhrchen ganz knackig Ganz egal: alles landet im Eintopf recht zackig. Der Kürbis ist der größte von allen Auch er darf in unsere Suppe fallen. Du schenkst uns all diese Gaben, die uns so viel über deine Liebe sagen. Danke, dass wir sie zum Leben haben!

DANKE

- dem Familienliturgieteam und den Kindern für ihre Gedanken und Texte
- für die feierliche Musik der Bläsergruppe „Weisenblech“
- für alle mitgebrachten, liebevoll geschmückten Erntegaben, die von Pfarrer Hubert gesegnet wurden
- dem Obst- und Gartenbauverein für die wunderschöne Erntedankkrone und den Schmuck drum herum
- für die Äpfel, die von den Kindern verteilt wurden
- allen fürs Herrichten und Mitfeiern



SPENDENNACHWEIS

Caritas Haussammlung	€ 2.954,00
Caritas Frühjahrsopfer	€ 394,30
Caritas Augustsammlung	€ 307,30
Opfer für das Marianum	€ 201,28

Herzlichen Dank!

FAHRT ZUM WELTJUGENDTAG IN LISSABON

Mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher aus unserem Pfarrverband machten wir uns im Juli / August mit der „Jugend 2000“ auf den Weg

Die zwei bzw. drei Wochen waren geprägt von vielen Erlebnissen und tiefgreifenden Begegnungen, mit Jesus selber und mit Millionen von Jugendlichen aus aller Welt...

Angefangen in Zarauz mit Baden im Meer, die Etappe auf dem Jakobsweg, Strandkonzert und ergreifende HI. Messen ging es weiter über Fatima nach Lissabon, wo wir in einer Woche mit Millionen

von Jugendlichen die große Glaubensgemeinschaft erleben durften, was mit dem Übernachten auf dem Großen Feld mit Vigilfeier und Abschlussmesse mit dem Papst ihren Höhepunkt fand.

Abschließend waren die gemeinsamen Tage in Valencia in Spanien ein willkommener Ausklang und Vertiefung des Erlebten, mit Freizeit, Austausch, Zeugnissen, „Night of Prayer“, Buntem Abend... Die Erfahrung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in allen Situationen und die persönliche Begegnung mit Jesus haben uns geprägt.

Sr. M. Manuela



KIRCHE ENTDECKEN

FÜR KINDER



Gottes Garten

Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht, den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht, die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere groß und klein?
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein, drum will ich Dank ihm geben.

Basteltipp

Herbstliche Mobiles aus Blättern und Früchten

Du brauchst:

- einen stabilen Zweig
- herbstliche Früchte, Bucheckern-Hüllen, kleine Kiefernzapfen, Hagebutten, ...
- farbige Blätter
- Schnur zum Aufhängen [Flizkordel]

Stränge vorbereiten

Bereite fünf einzelne Stränge vor. Für jeden bindet man im Wechsel Früchte und Blätter an ein Stück Schnur. Beginne von unten mit einem schwereren Objekt [z.B. Eichel, kleiner Zapfen]. Es sorgt dafür, dass die Schnüre mit der Herbstdekoration später gerade hängen. Bei den Blättern sieht es besonders schön aus, wenn man sie paarweise an ihren Stielen befestigt. Die fünf ver-



schiedene Schmuckstränge dürfen unterschiedlich lang sein.

Stränge am Zweig anbringen

Die oberen Schnur-Enden werden an den Zweig geknotet. Als Aufhängung bringt man zum Schluss eine Flizkordel oder etwas Ähnliches am Ast an.

Weil ich glaube

**Weil ich glaube, Herr,
dass alles deine Schöpfung ist,
so will ich sie bewahren,
damit es Zukunft gibt.**

**Weil ich glaube, Herr,
dass du das Leben schenkst,
so will ich es behüten,
damit es Hoffnung gibt.**

**Weil ich glaube, Herr,
dass du den Menschen liebst,
so will ich für ihn sorgen,
damit es Frieden gibt.**

Bruder Michael Ertl SVD

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Donnerstag 09 -12 Uhr | Donnerstag Nachmittag 15 - 18 Uhr
T +43 676 83240 8334 | pfarramt@hittisau.at | www.pfarre-hittisau.at



Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Röm.Kath. Pfarramt Hittisau | Sitz/Postanschrift: Platz 248 | 6952 Hittisau | Erscheinungsort: Hittisau | Layout: C.K. Nußbaumer | Bildnachweis: Wendelin Eberle, Pfarramt Hittisau, Pfarrblatt-Team